



Deutscher Kindergarten  
WALDKINDERGARTEN FELDSTEDT 0-6 JAHRE

## Evaluierung Nr.1 der Arbeit mit dem gestärkten pädagogischen Lehrplan im Waldkindergarten Feldstedt im Februar 2021

Die Evaluierung wurde in Anlehnung an die angezeigte Schablone durchgeführt:

<https://emu.dk/dagtilbud/guide-og-skabelon-til-den-lokale-evaluering-af-arbejdet-med-den-paedagogiske-laereplan?b=t436-t987>

### 1. Auf welche Teile unseres pädagogischen Lernumfelds haben wir uns in den letzten 2 Jahren besonders konzentriert?

- Überprüfung der Wochenstruktur
- Ablauf am Morgen von 06:30 h bis 09:00 h und strukturierter Beginn des pädagogischen Programms (Krippe und KiGa getrennt)
- Fokus auf das Lehrplanthema: Kultur, Ästhetik und Gemeinschaft von September bis Dezember 2020
- Fokus auf das Lernplanthema: Soziale Entwicklung ab Januar 2021
- Raumkonzept / wie nutzen wir die Nebenräume / wie gestalten wir den großen Raum im Zentrum des Kindergartens
- Förderung der Selbständigkeit
- Partizipation in der Krippe
- Entzerrung der Essenssituation
- Implementierung des Waldtages
- Umgang mit Kindern (und deren Eltern) in gefährdeten Positionen

## **2. Wie haben wir unsere Evaluierungskultur organisiert?**

Wir evaluieren im Alltag sowohl das direkte Geschehen und durchgeführte Angebote durch anschließende, kurze Auswertungsgespräche, als auch gezielt und ausführlich in Personalsitzungen. Das Team hat die Möglichkeit zu zweit in der 14-tägigen Gruppenbesprechung zu evaluieren, bei Bedarf nimmt die Abteilungsleitung teil. Alle Mitarbeiter\*innen evaluieren zudem in der wöchentlichen Vorbereitungszeit.

Wir nutzen zudem gezielt die Rückmeldungen von Langzeit-Praktikant\*innen, um unser pädagogisches Vorgehen zu hinterfragen und ggf. zu überdenken. Wir sind immer offen für Fragen und Rückmeldungen der Eltern, von neuen Mitarbeiter\*innen und/oder Externen, wie z.B. PPR.

Wir arbeiten im Team mit direktem Feedback und holen dies auch gezielt beieinander ein. Zur Einschätzung und Bewertung von Situationen nutzen wir Skalierungsfragen und visuelles Material zur Selbsteinschätzung, wie Bildkarten oder den „Hoberman-Ball“.

## **3. Wie haben wir mit unserem lokalen schriftlichen Lehrplan gearbeitet?**

Da der neue, gestärkte Lehrplan erst im letzten Jahr fertiggestellt wurde, hat das Team viel Zeit damit verbracht, diesen immer wieder zu lesen, zu verinnerlichen und sich auf Teilbereiche zu fokussieren. Dies geschah sowohl in der Personalsitzung, als auch in der Einzelarbeit. Wir gestalteten eine Blume mit den sechs Lehrplanthemen, die wir zur Fokussierung im Gruppenraum aufgehängt haben. Wir haben uns mit der konkreten Umsetzung des Lehrplans im Alltag auseinander gesetzt und dies den Eltern auf einer Versammlung vorgestellt. Für einen Zeitraum von 3-4 Monaten setzen wir einen Schwerpunkt auf ein Lehrplanthema, ohne die anderen Bereiche aus dem Blick zu verlieren. Die Fokussierung dient einem roten Faden für die Planung von pädagogischen Angeboten und Projekten und der dazu gehörenden Zielsetzung. Selbstverständlich wird in diesen Phasen auch an anderen Themen gearbeitet, sowohl geplant, als auch anlassbezogen, wenn wir die Bedarfe erkennen.

## **4. Was war der Zweck der durchgeführten Evaluierung und was waren Herausforderungen?**

Wir haben evaluiert, um für uns folgende Fragen zu beantworten:

- Erreichen wir unsere gesteckten Ziele, wenn wir etwas anbieten?
- Nutzen die Kinder die von uns initiierten Angebote?
- Gehen die Kinder am Ende des Tages zufrieden nach Hause?
- Wie steht es um die Gemeinschaft im Waldkindergarten?
- Wie nehmen die Eltern unsere Arbeit wahr?
- Nutzen wir die vorhandenen Ressourcen (Raum, Zeit, Personal, Kompetenzen) optimal?
- Arbeiten wir effizient?
- Haben die Kinder Erfolgserlebnisse?
- Haben wir Erfolgserlebnisse?

Als Herausforderungen im Evaluierungsprozess begegneten uns unterschiedliche Ansprüche an die Arbeit innerhalb des Teams, sowie unterschiedliche Sichtweisen zu pädagogischen Methoden. Die Corona-Pandemie war und ist im pädagogischen Alltag eine große Herausforderung.

## **5. Welche pädagogische Dokumentation haben wir in der Arbeit mit der Evaluation gesammelt?**

- Fotos
- Erstellung von Wochenrückblicken
- Notizen/Protokoll in der Personalsitzung, Vorbereitungszeiten und Gruppenbesprechungen
- Zeichnungen der Kinder
- Kinderinterviews (seit Januar '21)

## **6. Was haben wir über den Zusammenhang zwischen dem pädagogischen Lernumfeld und dem Wohlbefinden, dem Lernen, der Entwicklung und der Bildung der Kinder gelernt?**

Unser Bewusstsein für die Wichtigkeit einer verlässlichen Struktur wurde gestärkt. Wir wurden erneut dafür sensibilisiert, wie wichtig ein klarer, für die Kinder transparenter Ablauf ist. Dafür war es notwendig, dass wir uns zunächst als Team sortieren und disziplinieren, diesen Ablauf einzuhalten und am Ball zu bleiben. Wir mussten lernen, dass es wichtig ist, immer wieder neu zu justieren und sich gegenseitig zu erinnern, da sich immer wieder Abweichungen vom geplanten Ablauf einschlichen. Wir haben erfahren, dass diese Sicherheit für die Kinder viel Ruhe in den Kindergarten bringt und die Kinder ausgeglichener sind, wenn ein klarer Rahmen abgesteckt wird. Die Fokussierung auf Themen hat dabei geholfen, zielgerichteter zu arbeiten.

Ein wichtiger Lernprozess für alle war (und ist), dass trotz guter Planung die Flexibilität und Möglichkeit der Anpassung an die tagtäglichen Gegebenheiten unabdingbar sind.

## **7. Welche Änderungen und/oder Anpassungen der Praxis hat die Evaluierung hervorgerufen?**

- Der Ablauf am Morgen wurde durch die Anpassung des Arbeitsplanes optimiert und um 09:00 Uhr starten sicher die pädagogischen Angebote in der Krippe und im KiGa. Die Wochenstruktur, insbesondere in der Krippe, wurde angepasst und klar definiert.
- Der feste Waldtag, inklusive Einnahme der Mahlzeiten draußen (nicht für die Krippe und je nach Witterung), wurde an verschiedenen Wochentagen getestet, sodass er sich nun fest am Mittwoch etabliert hat.
- Wir haben mehrere Male umgeräumt und verschiedene Positionen der Esstische ausprobiert, um hier die räumlichen Möglichkeiten optimal auszunutzen. Um die Essenssituationen zu entzerren, wurden die Sitzordnungen angepasst und die Krippe hat den Raum gewechselt, um störungsfreier zu essen.
- Die Nebenräume haben wechselnde Schwerpunkte und werden gezielter genutzt, um das Geschehen in der Großgruppe zu entzerren.
- Die Krippenkinder werden größtmöglich in Entscheidungen einbezogen, insbesondere beim Essen und können/dürfen mehr experimentieren.
- Im Umgang mit Kindern in herausfordernden und gefährdeten Positionen wurde im Rahmen von Netzwerkarbeit (Familienberatung, PPR, schulpsychologischer Dienst) ein adäquates Vorgehen erarbeitet.

## **8. Wie wurde die Elternvertretung in die Evaluierung des pädagogischen Lehrplans einbezogen?**

Den Eltern wurde die Umsetzung der Arbeit mit dem neuen, gestärkten Lehrplan in einer Elternversammlung im September 2020 vorgestellt. Seitdem wird die Elternvertretung in den Sitzungen, die ca. alle 6 Wochen (online) stattfinden, auf den aktuellen Stand bezüglich der Arbeit gebracht. Sie können an dieser Stelle Rückmeldungen geben und Anregungen und/oder Wünsche formulieren. Eine gezielte Evaluierung darüber hinaus hat mit der Elternvertretung noch nicht stattgefunden.

## **9. Auf welche Bereiche unseres pädagogischen Lernumfelds werden wir uns in Zukunft stärker konzentrieren?**

- Fokussierung auf das Thema Gemeinschaft und Freundschaft aus Sicht der Kinder. In diesem Zusammenhang möchten wir die Nutzung des Außengeländes gemeinsam mit den Kindern (und Eltern) auswerten und optimieren, bzw. nach Möglichkeit den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder mehr anpassen.
- Lernplanthema Soziale Entwicklung und Fri for Mobberi.
- Erneut: Partizipation und Förderung der Selbständigkeit in der Krippe.
- Erneut: Arbeit mit Kindern in herausfordernden und gefährdeten Positionen .
- Immer: Optimierung des Ablaufs und Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse.
- Stärker werden in der Durchführung von Routinesituationen in der Krippe.

## **10. Wie passen wir die Organisation unserer Evaluierungskultur an?**

- Mehr schriftliche Dokumentation ansammeln, um diese bei der nächsten Evaluation nutzen zu können.
- Regelmäßigere Struktur schaffen zur Evaluation im gesamten Team, aber auch einzeln (z.B. durch die häufigere Nutzung von entsprechenden Auswertungsbögen).
- Mehr Einbeziehung der Eltern.
- Evtl. zusätzliche zeitliche Ressource im Rahmen einer außerordentlichen Personalsitzung bereitstellen, um eine gut strukturierte Evaluierung mit dem Team durchzuführen.

**11. Wie haben oder werden wir auf Grundlage der Evaluierung unseren pädagogischen Lehrplan anpassen?**



Diese Karte symbolisiert, wo wir gerade in der Arbeit mit dem Lehrplan stehen: Manche Flieger gehen richtig gut in die Luft, sind gut gebaut, fliegen lange und landen wieder sicher. Andere stürzen nach kurzer Zeit ab und werden vielleicht nochmal neu oder besser gebaut.

Aber vor allem haben wir ganz viel Spaß daran, jeden Tag die Freude in den Augen der Kinder zu sehen, weil wieder neue, spannende Flieger gen Himmel steigen.